



# DIE BAYERISCHE STAATSMINISTERIN FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

---

An alle Schulen

München, 13. März 2003

Az.: III.7- 5 P 4160.13-6.8088

---

Fortbildungsinitiative net@school zur Qualifizierung von Systembetreuerinnen und Systembetreuern an den Schulen in Bayern

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Systembetreuerinnen und Systembetreuer,

---

die stärkere Nutzung der Informationstechnologie für den Unterricht gehört zu den vorrangigen bildungspolitischen Anliegen. Da bereits zahlreiche Schulen mit IT-Netzwerken ausgestattet wurden, kommt in Ergänzung der Aufgaben der lokalen Schulaufwandsträger einer Qualifizierung der Systembetreuerinnen und Systembetreuer im Bereich der Netzwerktechnik durch eine landesweite Fortbildungsinitiative große Bedeutung zu. Ich bin zuversichtlich, dass diese neue Initiative der Nutzung der Informationstechnologie im Fachunterricht, aber auch innerhalb der Verwaltung an Ihrer Schule einen neuen Impuls geben wird.

Ich habe die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen mit der Erstellung eines entsprechenden Fortbildungskonzeptes und der Koordination der Umsetzung beauftragt. Dieses Konzept mit dem Arbeitstitel „net@school“ möchte nicht aus unseren Systembetreuern Netzwerktechniker machen; vielmehr zielt es in realistischer Bewertung der Aufgaben der Systembetreuer/innen darauf ab, deren Grundverständnis für einen möglichen Einsatz von Netzwerken in der Schule zu stärken.

Damit werden sie ihrer Rolle als informationstechnisch vorgebildete Mittler zwischen den reinen Anwendern und den Netzwerkfachleuten des Sachaufwandsträgers, den betreuenden Firmen und dem staatlichen Fachberatungssystem besser im Schulalltag nachkommen können. Auf diese Weise wird der möglichst reibungsfreie und pädagogisch effiziente Einsatz einer hochwertigen technischen Infrastruktur, die an vielen Schulen bereits installiert ist, gewährleistet.

Die Fortbildungsmaßnahmen werden auf lokaler Ebene angeboten. Sie sind langfristig angelegt und werden durch ein gestuftes Multiplikatorenkonzept realisiert. Die Inhalte werden in einem gestuften System von Fortbildungsbausteinen vermittelt; im Einzelnen sind das „Grundlagen der Schulvernetzung“, „Microsoft-Windows-Netzwerkbetriebssysteme“ und „Linux-Netzwerkbetriebssysteme“. Der erste Baustein „Grundlagen der Schulvernetzung“ wird ab Beginn des Schuljahres 2003/2004 angeboten.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme erhalten ca. 120 Lehrkräfte (Trainer) eine fundierte Netzwerktechnik-Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, qualifizierte Systembetreuerschulungen durchzuführen. Die Ausbildung dieser Trainer erstreckt sich über etwa ein Jahr und ist so zugeschnitten, dass sie mit möglichst geringer Beeinträchtigung des Unterrichts erfolgt. Sie schließt mit einer - auch in der Industrie anerkannten - IT-Zertifizierung ab.

### **Bewerbung als Trainer**

Lehrkräfte mit guten IT-Kenntnissen, die sich für die Qualifizierung als Trainer interessieren, sind bereits dem Aufruf im Internet gefolgt (<http://alp.dillingen.de/netacad>) und haben sich bei der Akademie Dillingen beworben.

Den Lehrkräften (auch den nichtstaatlichen) entstehen für die Ausbildung zum Trainer keine Kosten, es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Trainer wiederum sowohl staatliche als auch nichtstaatliche Systembetreuer fortbilden. Die Tätigkeit als Trainer wird durch ein Honorar vergütet. Ich bitte die Schulen, die teilnehmenden Lehrkräfte zu unterstützen - z.B. durch Freistellung vom Unterricht während der Dauer der einzelnen Fortbildungsmaßnahmen - und schulintern bestmöglich zu entlasten.

## **Organisation der Systembetreuerqualifizierung**

Die Systembetreuerqualifizierung beginnt mit dem Schuljahr 2003/2004. Sie erfolgt vor Ort. Eine flächenwirksame Umsetzung ist ab dem Schuljahr 2004/2005 vorgesehen. Die Schulung umfasst eine Vorbereitungsphase, in der sich die Teilnehmer mit Hilfe von E-Learning-Materialien theoretische Grundkenntnisse aneignen, eine einwöchige Präsenzphase für praktische Übungen in einem Netzwerklabor und eine Nachbetreuung durch telefon- und internetbasierte Beratung. Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab.

Für das in der Vorbereitungsphase zur Verfügung gestellte wertvolle Medienpaket wird eine Schutzgebühr von 50 Euro erhoben. Den Systembetreuern nichtstaatlicher Schulen muss darüber hinaus eine Teilnahmegebühr von 250 Euro berechnet werden. Einzelheiten zu den Kursangeboten und der Kursorganisation werden im Internet unter <http://alp.dillingen.de/netacad> bekannt gegeben.

Mit diesem Fortbildungsangebot entspreche ich dem vielfach an mich herangetragenen Wunsch, die Systembetreuerinnen und Systembetreuer für ihre wachsenden und komplexer werdenden Aufgaben zu qualifizieren. Der Staat leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Computer und Schulnetze noch gewinnbringender für Unterricht und Verwaltung eingesetzt werden können. Ich bitte daher auch Sie um Ihren Beitrag. Nehmen Sie das Fortbildungsangebot wahr, arbeiten Sie mit, um die lokalen Qualifizierungsmaßnahmen bestmöglich umzusetzen.

In der festen Überzeugung, dass die pädagogisch adäquate und effektive Nutzung der Informationstechnologie einen wichtigen Baustein der inneren Schulentwicklung darstellt, wünsche ich Ihnen dazu viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Hohlmeier